

Rätsel-Ecke ; Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **68 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen, einige von Euch haben gefragt, wieviel Lösungen im Jahre 1973 eingegangen seien. Das kann ich jetzt ganz genau sagen. Im ganzen habe ich 526 Lösungen erhalten. Im Monat September mussten keine Lösungen eingesandt werden. Um die durchschnittliche Anzahl pro Monat auszurechnen, teilt man 526 durch 11. Das dürft Ihr selber ausrechnen.

Die Lösung des letzten Kreuzworträtsels hat einen alten Neujahrs-Spruch ergeben: **Gott segne uns beides, Liebes und Leides!** Das heisst: Auch im neuen Jahr werden wir viel Schönes erleben. Wir werden aber bestimmt auch Unerfreuliches erfahren. Wir werden vielleicht krank. Wir müssen vielleicht leiden. Alle Freuden aber auch alle Leiden kommen von Gott. Wir wollen es so annehmen wie er es schickt.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Rätselonkel

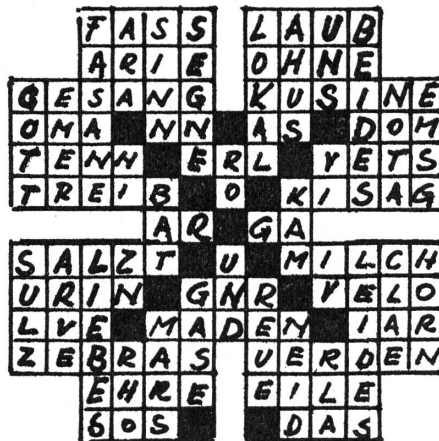
Zahlenrätsel:

1	3	8	13		9	18	2
2	9	6	8		10	9	17
3	3	11	13		5	13	1
4	1	10	17		20	11	5
5	11	20	2		6	11	13
6	19	6	20		6	2	5
7	6	22	12		8	2	4
8	3	11	6		19	13	1
9	3	2	10		18	21	13
10	9	18	13		22	12	13
11	11	20	13		17	6	11
12	11	6	2		9	22	12
13	9	22	12		1	13	2
14	4	11	6		2	13	1
15	4	13	20		17	13	1
16	21	20	9		12	13	1
17	13	20	22		13	11	2
18	6	14	21		12	1	17
19	14	8	13		21	13	11
20	18	6	2		12	13	1
21	21	1	20		5	13	2
22	3	10	13		20	4	13

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

- Zwei Verliebte tun es oft.
- So heisst das Fressen der Schweine.
- Beim Baden im Hallenbad lässt man sie in der Kabine.
- Der Jäger nennt die Rehe und Hirsche so.
- Die Schüler brauchen sie zum Unterstreichen.
- Grosse Stadt in Norditalien.
- Ein anderes Wort für: «Obacht!»
- Mit einer Büro werden einzelne, lose Blätter zusammengehalten; auch Name eines bekannten Oesterreicher Skifahrers.
- Der Soldat muss sie selber annähen.
- So heisst ein Teil des Rades.
- Hauptort des Kantons Baselland.
- Romanische Schreibweise eines Dorfes zwischen Lenzerheide und Tiefencastel. Es besitzt die Postleitzahl 7099.
- Die Krebse haben auch zwei, aber nicht aus Stahl.
- Alle Bewohner des Kantons Glarus sind es.
- Früher glaubten die meisten Leute an böse
- Männerberuf.
- Sie wachsen auf grossen Bäumen und sind ein begehrtes Fressen für die Schweine.
- Eine Disziplin beim Ski-Rennsport (z. B. Slalom ist eine solche Disziplin).
- Eine Rinder-Art; lebt vor allem in Nordamerika; die Indianer haben dieses Tier gejagt.
- So heisst ein grosses schwarzes Raubtier im Zoo.
- Gibt es wohl bald im Nahen Osten?
- Heute gibt es in Europa nicht mehr viele, z. B. nur noch in Belgien, Schweden usw.

Die vierte Reihe ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort!



Lösungen haben eingesandt:

- Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gassel;
- Markus Amsler, Luzern;
- Josef Annen, Goldau;
- Walter Beutler, Zwiiselberg;
- Ursula Bolliger, Aarau;
- Norbert Braunwalder, Waldkirch SG;
- Yvonne Bütschi, Niederbipp;
- Christine Eschmann, Zürich;
- Ruth Fehlmann, Bern;
- Heidi Fisler, Silvaplana;
- Karl Frik-

Gut gekaut, ist halb verdaut!

Eine gute Regel für das Essen heisst: Gut gekaut, ist halb verdaut! Als Kauwerkzeuge dienen uns die Zähne. Wir kauen, damit der Magen die festen Speisen leichter verdauen kann. Unzerkaute, harte Brocken können ihm schwer zu schaffen machen. — Wie ist es nun aber bei den Vögeln? Sie picken von Futterbrett harte Kerne auf und verschlucken sie einfach. Das Kauen besorgt bei den Vögeln nämlich der Magen. Er ist dafür so gut eingerichtet, dass er sogar Glasperlen zu Pulver zermahlen kann.

Fallschirmspringer bricht sich ein Bein

Der kalifornische Fallschirmspringer William Roger war schon vieltausendmal aus grosser Höhe abgesprungen. Bei der Landung auf dem Boden hatte er sich noch nie verletzt, wie z. B. ein Bein gebrochen. — Dies passierte ihm zum erstenmal, als er einen Fallschirmspringerkurs leitete. Er wollte seinen Schülern zeigen, wie man beim Landen richtig aufspringt, damit man sich dabei nicht verletzt. Er zeigte dies mit einem Sprung von einem nur 90 cm hohen Tisch — und brach sich dabei ein Bein!

Vor einigen Jahrzehnten musste der damals weltbekannte Schweizer Fliegerpionier Walter Mittelholzer in den Alpen eine sehr gefährliche Notlandung machen. Beim Aufprall auf dem hartgefrorenen Schnee wurde das Flugzeug zertrümmert. Walter Mittelholzer aber stieg unverletzt aus den Trümmern! Er verlor sein Leben dann später bei einem andern Unfall. Mittelholzer fiel von einem Vordächlein an seinem Haus, aus nur 2—3 Meter Höhe zu Boden, und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Von vielen Tausend gefährlichen Flügen war er immer wohlbehalten heimgekehrt. Viele grosse Gefahren hatte er glücklich überstanden. Und jetzt verlor er sein Leben bei so einem kleinen Unfall.

ker, Basel; 12. Gerold Fuchs, Turbenthal; 13. Roland Gimmi, Winterthur; 14. Werner Gnos, Effretikon (Deine ehemalige Lehrerin lässt Dich herzlich grüssen); 15. Ernst Hiltbrand, Thun; 16. Elisabeth Keller, Hirzel; 17. Hans Lehmann, Stein am Rhein (herzlichen Dank für die schöne Karte und die aufmunternden Worte!); 18. Josef Lengwiler, St. Gallen; 19. Emma Leutenegger, St. Gallen; 20. Daniel Litschgi, Riehen; 21. Annemarie Mächler, Siebnen; 22. Ursula Mahrer, Möhlin; 23. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 24. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 25. Rolf Scheiwiler, Waldkirch; 26. Margrit Schmid, Wil; 27. Hermann Schoop, Basel (bei der Post in Basel sollte einmal der Klaus mit der Rute vorbeigehen!); 28. Hilde Schumacher, Bern; 29. Rudolf Schürch, Zürich; 30. Brigitte Schwitzer, Eschenbach SG; 31. Greti Sommer, Oberburg; 32. Werner Stäheli, Braunau TG; 33. Niklaus Tödtli, Altstätten; 34. Fritz Trachsel, Diemtigen; 35. Anna Weibel, St. Gallen; 36. Ruth Wittwer, Winterthur.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Dezember-Rätsel:

56. Hans Schmid, Rorschach; 57. Christine Eschmann, Zürich; 58. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen.

Schweizerische Gehörlosen-Skimeisterschaften Adelboden

1. bis 3. Februar 1974

Ueber 50 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer haben sich für dieses Skirennen angemeldet. Dieser schöne Erfolg freute die Organisatoren. Nun erwarten sie auch noch viele Schlachtenbummler wie 1971 an den Weltmeisterschaften in Adelboden. Auch die Bevölkerung freut sich auf das Wiedersehen mit vielen Gehörlosen. — An der Sitzung mit den Vereinigten Bergbahnen und Skiliften und dem Organisationskomitee wurden für Rennfahrer und gehörlose Schlachtenbummler folgende Preise vereinbart:

Spezialabonnemente für Bergbahnen und Skilifte mit 25 Prozent Rabatt.

Abonnemente mit Foto: Dauer drei Tage, Fr. 57.—; vier Tage, Fr. 67.—; fünf Tage, Fr. 75.—; sechs Tage, Fr. 82.—; sieben Tage, Fr. 90.—.

Am 2. Februar, 20.30 Uhr, gemütlicher Abend im Hotel Kreuz, mit Tanz bis morgens 3 Uhr. Rangverkündigung am 3. Februar, 15.00 Uhr, im Hotel Kreuz. Die Schweizer Armee hat wieder einen Feldstecher gestiftet. Wer wird damit künftig Gamsen (oder Skihäschen) beobachten? Zuerst muss aber gekämpft werden! Grossen Einsatz erwartet

das Organisationskomitee

Trainingsschiessen mit Luftgewehr

Das erste Trainingsschiessen mit Luftgewehr (10 m), möchten wir am 9. Februar 1974 durchführen. Nach dem Training pflegen wir die Kameradschaft. Wir hoffen, dass sich besonders junge Gehörlose zur Teilnahme entschliessen. Der Schiesskeller ist geheizt. Es befindet sich dort auch ein Buffet.

Nach dem guten Erfolg in Malmö wollen wir hart trainieren für die später kommende Europa-Meisterschaft in Deutschland.

Programm:

Samstag, den 9. Februar, von 14 bis 17 Uhr
Freitag, den 22. Februar, ab 19 Uhr

Treffpunkt:

Freizeitwerk Bachwiesenstr. 40, Zürich 9. Ab Hauptbahnhof Tram Nr. 3, bis Feltenberg-Albisrieden fahren, dann zu Fuss noch zirka 10 Minuten bis zum Freizeitwerk Bachwiesen.

Anmeldung an:

W. Homberger, Glattalstr. 204, 8153 Rümlang ZH.

Bern. Gehörlosen Sportclub: 13. Halbjahresversammlung am Freitag, 15. Februar, im Restaurant «Viktoriahall», Effingerstrasse 51. Beginn: 19.30 Uhr. Erscheint zahlreich und pünktlich!

Voranzeige:

Im Anschluss an unser Fussballturnier findet in Bern am 2. März im Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse, 2 Minuten vom Bahnhof, eine grosse Abendunterhaltung mit Theater, Tanz und Tombola statt.

Unsere religiösen Beilagen

«Dein Reich komme» und «Frohbotschaft»

erscheinen nun nicht mehr für reformierte und katholische Gehörlose getrennt. Dazu brauchte es immer eine Wechelseite. Jetzt erscheint anfangs Monat die «Frohbotschaft», welche Herr Pfarrer Dr. Kuhn aus Basel für die katholischen Gehörlosen schreibt. Mitte Monat schreibt Pfarrer W. Pfister aus Bern in «Dein Reich komme» für die reformierten Gehörlosen. Unter den Gehörlosen hält man ja auch viel

ökumenische Gottesdienste. Die GZ macht nun etwas Ähnliches. Damit wird auch das Problem bei Mischehen gelöst. Es müssen nicht mehr zwei Zeitungen abonniert werden.

Wir danken Herrn Pfarrer Pfister und Herrn Pfarrer Kuhn für die guten Worte aus der Bibel, die sie den Gehörlosen immer mit auf den Weg geben.

Redaktion und Verlag

Jugendgruppe Zürich Besichtigung des Polizei-Inspektorates:

«Aufgaben der Polizei»

Aufklärung über Verbrechensbekämpfung — Einsatz der Funk- und Notrufzentrale — was ist «Erkennungsdienst?» — Dienstag, 26. 2. 1974, 19.30 Uhr.

Treffpunkt: Polizei-Hauptwache, Bahnhofquai 3. **Anmeldung einsenden bis 19. 2. an:** E. Hüttinger, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich

Besichtigung der Glashütte Bülach

Film über Glas — Werkrundgang — Ablauf der Glasherstellung — Kleiner Imbiss. Dienstag, 19. März 1974, 19.00 Uhr.

Treffpunkt: Hauptbahnhof, gegenüber Landesmuseum. **Anmeldungen einsenden bis 12. 3. an:**

E. Hüttinger, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich

Innerschweizer Gehörlosen-Verein Fastnachts-Unterhaltung

im Hotel Kolping, Friedensstr. 8, Luzern am 10. Februar 1974, nachmittags Programm:

13.30 Uhr Saalöffnung
14.00 Uhr Beginn der Unterhaltung
Eintritt: Nichtmaskierte bezahlen Fr. 4.50
Masken und Kinder bezahlen nichts
Wir unterhalten uns bei Tanz, Tombola und Spielen. Wir erwarten viele Masken! Die schönsten Masken bekommen Preise. Wir freuen uns auf Euer Kommen und grüssen freundlich

Innerschweizer Gehörlosenverein

Am **17. Februar** halten wir gemeinsam **Gottesdienst** im Maihofpfarreheim. Am Nachmittag ist Besuch eines lustigen Filmes in der Stadt. Kommt auch an diesem Sonntag zahlreich.

Evangelische Gehörlosenseelsorge St. Gallen — Appenzell — Glarus

Gottesdienstplan für das erste Halbjahr 1974

St. Gallen

6. Januar
3. Februar
10. März
12. April (Karfreitag)
12. Mai
16. Juni

Pfarrer Christian Guler, Rorschach

Kirchgemeindehaus Lachen 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Lachen 14.30 Uhr Tee
Kirchgemeindehaus St. Mangen 10.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Lachen 14.30 Uhr Abendmahl
Kirchgemeindehaus Lachen 14.30 Uhr Tee
Kirchgemeindehaus Lachen 14.30 Uhr Abendmahl

Rheineck

1. Januar
10. März
23. Mai

Pfarrer Viktor Brunner, Buchen-Staad

Kirchgemeindehaus 14.30 Uhr Weihnachtsfeier
Kirchgemeindehaus 14.30 Uhr
Sonnenblick Walzenhausen 10.30 Uhr Abendmahl

Buchs

27. Januar
24. März
26. Mai

Pfarrer Rageth Bertogg, Jenins

Schulhaus Kappeli 14.30 Uhr
Schulhaus Kappeli 14.30 Uhr
Schulhaus Kappeli 14.30 Uhr

Wattwil

10. Februar
28. April

Kirche 14.15 Uhr Pfr. Guler
Kirche Uznach (mit Glarus) 14.45 Uhr Abendmahl
Pfr. Burckhardt
Kirche 14.15 Uhr Pfr. Brunner

Glarus

24. Februar
28. April
30. Juni

Pfarrer Walter Burckhardt, Weesen

Unterrichtssaal 14.30 Uhr
Kirche Uznach (mit Wattwil) 14.45 Uhr Abendmahl
Unterrichtssaal 14.30 Uhr

Bibelstunden

Buchs, Grabs

23. Februar
27. April
22. Juni

Fräulein Ruth Kasper, St. Gallen

Altes Pfarrhaus Walt, Buchs 15.00 Uhr
Pfarrhaus Rade, Grabs 15.00 Uhr
Altes Pfarrhaus Walt, Buchs 15.00 Uhr

Wattwil

19. Januar
23. März
25. März

Frau M. Haller, Bleikenstrasse 37, Wattwil

Zusammen mit Glarus 15.00 Uhr
Zusammen mit Glarus 15.00 Uhr
Zusammen mit Glarus 15.00 Uhr